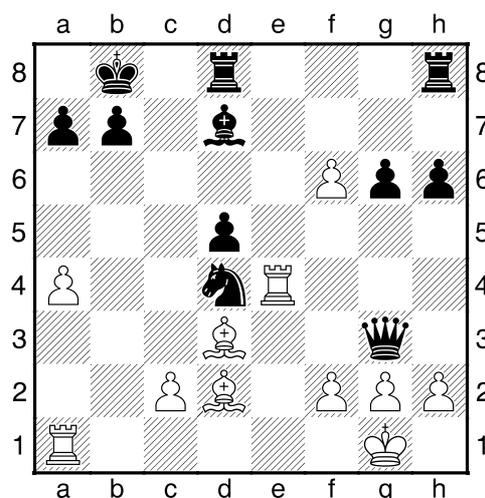


Quoddy Inge

Dass Inge und ich uns lange nichts mehr vorgelesen hatten, lag nur daran, dass wir nichts hatten, was, und vielleicht werden wir nach Joseph Vogls „Meteor. Versuch über das Schwebende“ (München 2025) auch lange Zeit nichts haben, dass wir es wieder tun. Sieben Kapitel, sieben Lese-Nächte mit anschließendem Spaziergang im Morgengrauen zur Biegung der „Paunsdorfer Allee“ mit dem „Heiterblick“ auf Sonnenaufgang und (wenn wir es schaffen) Vor-Sonnenaufgang. Vogl überfliegt die Literaturgeschichte auf der Suche nach Ansätzen, der Welt eine gewisse Leichtigkeit zu geben (oder ihr die Schwere zu nehmen). So erwähnt er im ersten Kapitel das Märchen vom „Hans im Glück“, worin „die Verwandlungskunst des Tauschens vom unbequemen Gewicht eines kopfgroßen Goldklumpens zu einer von aller Last befreiten Herzensbewegung führt“.

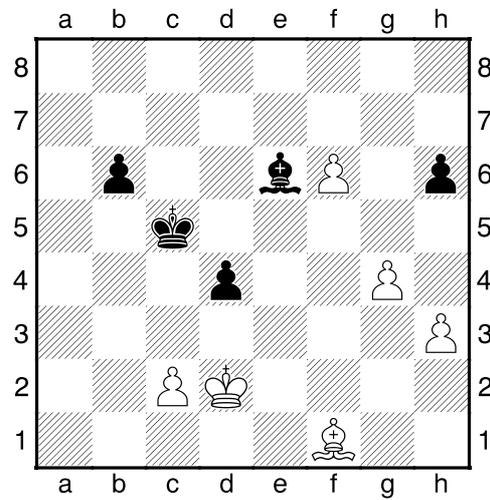
Zur zweiten Lesung hatte sich Inge wieder schön herausgeputzt und trug ein Trikot mit der Aufschrift „Quodditas“. Denn im ersten, grundlegenden (oder thematisch wieder auch gar nicht „grundlegenden“) Kapitel hatte Vogl auf die alte philosophische Unterscheidung von Quodditas („Dassheit“, Sein, Leichtigkeit des Seins) und Quidditas („Washeit“, Wesen, Bestimmtheit - von Inge spaßeshalber auch schon „Schnickschnack“, „Grütze“ und dergleichen genannt) zurückgegriffen. „Hierher laden wir den Vogl einmal ein!“ rief Inge dann hier draußen in Betrachtung des morgendlichen Himmels und der Nebelschwaden überm weiten Feld.

Ob Robert Fischer einst vom Namen seines Gegners inspiriert war, als er folgender Partie jene Leichtigkeit verlieh, die uns beim Nachspielen beeindruckt? Robert Fischer - Samuel Schweber, Buenos Aires 1970: 1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5 c5 5.a3 Lxc3+ 6.bxc3 Dc7 7.Sf3 Sc6 8.Le2 Ld7 9.0-0 Sge7 10.a4 Sa5 Hier wird auch oft 10... f6 gespielt. Vielleicht kannten die Spieler die Partie Wladimir Liberson - Reinhart Fuchs, Kislowodsk 1964, worin Weiß nach 12.exf6 gxf6 mit 13.c4 kreuzhebelte, sein Läuferpaar zur Geltung brachte und im 57. Zug gewann. **11.Te1 cxd4 12.cxd4 Sc4 13.Ld3 h6 14.Sd2 Sxd2 15.Lxd2 Sc6 16.Dg4 g6 17.Te3 0-0-0 18.Tg3 Kb8** Gibt Fischer ein Läufer-Motiv. **19.Tf3 f5 20.exf6 e5 21.Dg3! Sxd4 22.Te3 e4 23.Txe4! Dxc3** Der Turm durfte nicht mit 23... dxc4 geschlagen werden wegen 24.Lf4.



24.Txd4! Dg4 Möglicherweise boten 24... Dc7 25.Lf4 Thf8 26.Lxc7 Kxc7 27.Txd5 Txf6 oder 24... Dxd3 25.Txd3 Lf5 26.Txc3 Tc8 Schwarz bessere Aussichten aufs Remis. **25.Txg4 Lxg4 26.Lxg6 Thg8 27.Lh7 Th8 28.Ld3** Drei Züge nacheinander von Fischers Lieblings-

Figur, dem weißfeldrigen weißen Läufer! 28.... Tde8 29.f7 Te7 30.f8D+ Txf8 31.Lb4 Tff7
 32.Lxe7 Txe7 33.f3 Ld7 34.a5 Kc7 35.Kf2 Tf7 36.Ke3 Kd6 37.g3 Kc5 38.f4 Lg4
 39.Tb1 Te7+ 40.Kd2 b6 41.axb6 axb6 42.h3 Ld7 Bei 43.... Lxh3 44.Th1 hätte Weiß die
 verbundenen Freibauern sofort. 43.g4 d4 44.f5 Te3 45.f6 Tf3 46.Tf1 Txf1 47.Lxf1 Le6



Schwarz gab auf. Nach 48.h4 wären die entstehenden verbundenen weißen Freibauern nur unter Läuferopfer aufzuhalten. Der c-Bauer auf dem Ausgangsfeld würde zum Helden.